



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief
März – April – Mai 2020

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Aktuelles.....	7
Gottesdienste.....	13
Geburtstage.....	15
Taufe	16
Bestattung.....	17
Rückblick.....	19
Zum Vormerken.....	20
Fund aus dem Gemeinearchiv.....	21
Musikalischer Ausblick.	22
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	23
Kinder und Jugend.....	25
Einladung in das Gemeindehaus	26
Einladung in die Kirche.....	27
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	28



Zum Titelbild:

Links: „Der Hahn und die Krähe“ – keine weltkluge Fabel von Jean de La Fontaine. Robert Flauaus beobachtete den Krähenbesuch beim Wetterhahn auf unserem Kirchturm.

Das Bild beim geistlichen Wort (auf Seite 3 oben) zeigt Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier mit dem alten Wetterhahn. Mehr als 100 der 300 Jahre umspannenden Geschichte der Französisch-reformierten Gemeinde krönte der Hahn in luftiger Höhe den Kirchturm. Heute ist er – von dieser Zeit gezeichnet – Teil des historischen Besitzes der Gemeinde (Foto: OP/mei).

Das schöne zu all dem passende Titelbild dieser Gemeindebrief-Ausgabe fotografierte für uns Manfred von Gotstedter vom Team Ringfoto Keller.

Das geistliche Wort



Pfarrer im Dienst, Turmhahn im Ruhestand

Der Hahn auf der Spitze: Wachsam sein, Jesus nicht verleugnen!

Liebe Gemeindeglieder, Freund*innen und Förderer der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main,

warum thront ein Wetter-Hahn auf der Kirchturm-Spitze der Französisch-Reformierten Kirche? Woran erinnert uns der Hahn?

Wer kennt die Geschichte, wie Petrus dreimal sagte, er kennt diesen Jesus nicht? Simon Petrus ist zwar der erste Bekenner von Jesus Christus. Aber auch der erste Verleugner. Schon nach dem Abendessen war Petrus eingeschlafen! Statt seinem Herrn beizustehen! Dabei hatte Jesus den Petrus und alle Jünger darum gebeten:

Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet! Petrus kann seine Schläfrigkeit auch nicht wettmachen, als er wenig später zum Hitzkopf wird. Bei Jesu Gefangennahme greift Petrus zur Waffe und schlägt einem der Soldaten fast ein Ohr ab. Wieder muss Jesus seinen Jünger Petrus zur Raison bringen! Petrus war nicht unfehlbar. Er ist tatsächlich vorübergehend vom Glauben an Jesus abgefallen, schneller als ein Hahn dreimal krähen kann. Jesus hatte das vorausgeahnt: Sogar der Vorzeige-Jünger Petrus war untreu, ist später aber wieder zurückgekehrt und eine „Säule“ der Gemeinde geworden - So sollen wir als Gemeinde nicht die abschreiben, die sich von uns abgewendet haben! Die vielleicht sogar aus der Kirche ausgetreten sind! Es sind weiter unsere Geschwister! Ihnen gelten unser Gebet und unsere Fürsorge.

Ist Ihnen das auch schon mal so gegangen? Dass Sie sagten: „Was habe ich nur angerichtet?“ Ist dir das auch schon passiert, dass du gesagt hast: „Oh, Mist, das wollte ich doch gar nicht!“ Der Hahn kräht auf dem Mist. Petrus erkennt seine billigen Lügen und Verleugnungen. Petrus weint bittere Tränen. Dennoch erscheint später der auferstandene Jesus Christus dem Petrus und macht ihn nach Maria Magdalena und den anderen Frauen am Ostermorgen zum ersten männlichen Zeugen des Ostergeheimnisses. In der Urkirche ist Petrus ein Gemeindeleiter.

Jesus sagt zu Simon Petrus: Hab acht auf deine Geschwister, sei wachsam. Das sollen wir auch: Aufeinander achten, uns gegenseitig unterstützen. Einander helfen. Einander stützen und unterstützen! Wacht! Der Hahn kräht in aller Herrgottsfürche!

Kikeriki! Begrüßt er die Sonne, wie in Grimms Märchen. Und die aufgehende Sonne im Osten erinnert uns Christen an den lebendigen Jesus Christus. Wachsam schlägt er die Mächte der Finsternis in die Flucht.

Daher wird er auch als Wetterfahne benutzt. Der Wetterhahn dreht sich in alle Himmelsrichtungen und schaut aus nach den Mächten des Bösen. Der hellglänzende Sonnenhahn bewacht auch im Dunkel des Mondlichts die Kirchturmspitze, wenn alles schläft. Der Hahn stellt den Wächter sehr hoch auf der Zinne dar. Den Prediger des Wortes Gottes, der hoch auf der Kanzel den Gläubigen von der Ankunft des rettenden Tages Christi kündet.

Eine steile Karriere: Vom Misthaufen auf die Kirchturmspitze: Seit dem 9. Jahrhundert findet man Hähne auf den Kirchtürmen. Der Hahn als Wächter und Wecker erinnert an Petrus, der Jesus dreimal verleugnete - ehe der Hahn krähte! Der Hahn erinnert uns daran, Christus, Gott selbst, den Glauben im ganz normalen Alltag nicht aus dem Blick zu verlieren.

Gerade auf der Französisch-Reformierten Kirche hier in Offenbach am Main hat ein Hahn seinen angestammten Platz, weil Frankreich und der Hahn sich besonders nahestehen: Zur Zeit der Römer hieß Frankreich Gallien! La Gaule, die Bewohner sind: Les Gaulois, die Gallier. Da machten die Römer einen lateinischen Kalauer mit Gallus, der Gallier, und Gallus, der Hahn.

Später wurde der Hahn besonders in Deutschland als Wappentier für Frankreich verwendet. Dieser Hühnervogel kündigt die Sonne an und verscheucht die Dämonen der Finsternis. Er ist Symbol für Licht, Leben, Auferstehung, Hoffnung. Und wer an unserer Kirche vorbeikommt: erinnern soll Sie der Hahn daran, dass wir Jesus und seine gottesdienstliche Gemeinde nicht verleugnen, links liegen lassen, sondern unterstützen! Das ruft uns der Hahn auf dem Kirchturm zu.

„Jesus Christus spricht: Wachet!“ So steht es im **Evangelium nach Markus, Kapitel 13, Vers 37**. Das ist der **Monatsspruch für März 2020**.

Ich wünsche Ihnen und euch von Herzen viel Aufmerksamkeit in den sieben Wochen der Passionszeit, und ein fröhliches, nicht verschlafenes Osterfest! Bis bald, warum nicht in unserer Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach?

Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier



„Le Coq“, der Gockel im Ruhestand steht jetzt, wie in einer Vitrine, im Foyer vor dem Gemeindebüro, Herrnstraße 66

Eduard Mörike und der alte, verwitterte Wetterhahn Vor der Verschrottung gerettet

In der Idylle „Der alte Turmhahn“ aus dem Jahr 1852 verarbeitet der württembergische Dichter-Pfarrer Eduard Mörike die kulturelle Welt des Pfarrhauses und Erfahrungen vor Ort in den Gemeinden. Mörike war wie fast jeder Pfarrer einmal im Laufe seines Amtslebens mit Bau- und Renovierungs-Fragen beschäftigt. In einem Brief an Theodor Storm erläuterte er 1854 dem norddeutschen Kollegen, für dessen Frau besonders er die Idylle beigefügt hatte: „Das Ganze entstand unter der Sehnsucht nach dem ländlich pfarrlichen Leben.“

Der alte Turmhan spricht:
Zu Cleversulzbach im Unterland
Hundertunddreizehn Jahr ich stand,
Auf dem Kirchenturn(!) ein guter Hahn,
Als ein Zierat und Wetterfahn.
In Sturm und Wind und Regennacht
Hab ich allzeit das Dorf bewacht.
Manch falber Blitz hat mich gestreift
Der Frost mein' roten Kamm bereift,
Auch manchen lieben Sommertag,
Da man gern Schatten haben mag
Hat mir die Sonne unverwandt
Auf meinen goldigen Leib gebrannt.

Mörike lässt den alten Turmhahn erzählen, wie, er von Sonne, Wind und Wetter schwarz geworden, vom Dach geholt wird, um durch einen neuen ersetzt zu werden. Schon will er sich wehmüdig in sein Schicksal ergeben und sagt der schwäbischen Dorf-Idylle mit der Kirche mitten im Ort Adé:

Adé, o Tal, du Berg und Tal
Rebhügel, Wälder allzumal!
Herzlieber Turn und Kirchendach,
Kirchhof und Steglein übern Bach (...)

Adé Hochwürden, Ihr Herr Pfarr',
Schulmeister auch, du armer Narr!
Aus ist, was mich gefreut so lang,
Geläut und Orgel, Sang und Klang.

Doch da rettet der Pfarrer ihn, „den alten Kirchendiener“, vor der Verschrottung durch den Hufschmied. Er wird unter Freudengeschrei der Kinder ins Amtszimmer des Pastors gebracht.



Der Turmhahn, der Mond und die Sterne, hier über der Franz.-Ref. Kirche mitten in Offenbach, der Stadt des Wetters, des Leders und der Lettern.

Hierwohntder Frieden auf der Schwelle!
In den geweißten Wänden hell
Sogleich empfing mich sondre Luft,
Bücher- und Gelahrtenduft
Gerani- und Resedaschmack,
Auch ein Rüchlein Rauchtabak.

Ein Höhepunkt des Gedichts ist die Szene der Predigtvorbereitung des Pfarrherrn in der Winterszeit. Es ist Freitagnacht, der Pfarrer ist allein in seinem Zimmer und „fangt sein Predigtlein an zu studieren“, er steht brütend am Ofen, dann geht er unruhig hin und her:

Sein Text ihm schon die Adern reget;
Drauf er sein Werk zu Faden schläget.
Hat er ein Fenster aufgetan-
Ah, Sternenlüfteschwall wie rein
Mit Haufen dringet zu mir ein!
Den Verrenberg ich schimmern seh,
Den Schäferbühel dick mit Schnee!

Welch eine wunderbare Wortschöpfung: *Sternenlüfteschwall*. Was wird in diesem Wort nicht alles angesprochen: Die ewigen Sterne, die klare Wintersluft, das Licht der Sterne: nein nicht das Licht, sondern die von dem Sternenlicht geschwängerten Lüfte, die mit einem Schwall unsichtbar und doch fühlbar in die Predigtstube dringen. Vom Turmhahn, der sie 140 Jahre lang auf dem Dach fühlen konnte, natürlich besonders freudig begrüßt. Neben Goethes Sternsymbolik in den Liebesgedichten, Kants „gestirntem Himmel“ und Claudius *Sternseherin* Liese steht ebenbürtig der alte Turmhahn Mörikes, der dieses erhabene Gefühl des Sternenlüfteschwalls empfindet.

Prof. Dr. Hans Jürgen Benedict (gekürzt)

Großes Konsistorium

Die nächste Sitzung des großen Konsistoriums
am Freitag, den **13. März 2020** von 15 Uhr bis 16.30 Uhr statt
Ort: Gemeindesaal, Herrnstraße 66



« Social-Day » im Pfarrgarten ?

Gemeindeversammlung am Sonntag, den 22. März 2020

Für Sonntag, den 22. März lädt das Presbyterium Sie zur Gemeindeversammlung in der Kirche, Herrnstr. 43, im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst ein.

Tagesordnung ab 11 Uhr:

- Bericht von Präs. Dr. Michael du Bois und Pfarrer Schneider-Trotier über die geleistete Arbeit
 - Aufbau der neuen Spielgeräte für Kinder im Pfarrgarten:
Wer kann mitmachen bei einem „Social day“?
 - Weitere Bau- und Renovierungsprojekte
 - Konsolidierung der Gemeindefinanzen
 - Wahlen zum Presbyterium am Sonntag, den 13. Juni 2021
 - Bericht der Diakonie
 - Aussprache
 - Verschiedenes

Für die Diakonie:

Elisabeth Désor
Robert Flauaus
Hella Israel
Felicitas Pipper

Für das Presbyterium:

Präses Dr. Michael du Bois
Dorothea Sanwald
Holger Renke
Karin Rudolph
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotter

Hallo, du bist in der siebten Klasse?

Du bist 12 oder 13 Jahre alt?! Anmeldung zur neuen Konfi-Gruppe

Vielleicht hast du von deinen älteren Geschwistern oder Freund*innen gehört, wie schön die gemeinsame Konfi-Zeit sein kann? Du wirst alte Freunde wiedersehen, neue Freunde finden oder auch gemeinsam mit Konfis aus anderen Gemeinden den Jugend-Kirchentag vom 11. bis 14. Juni 2020 in Wiesbaden und den großen Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt vom 13. bis 16. Mai 2021 erleben....

Die wöchentlichen Treffen sind dienstags nachmittags ab Dienstag, dem 15. September zwischen 16.30 und 18 Uhr (nicht in den Schulferien). Du wirst mit den anderen „Konfis“ zusammen spielen, backen, lesen, beten, diskutieren und vieles mehr.

Es gibt eine Konfi-Freizeit vom 19. bis 21. März im Evangelischen Jugendkloster Höchst im Odenwald. Ihr dürft als Gruppe am Ende der Konfi-Zeit am 25. April 2021 einen ganz eigenen Gottesdienst gestalten, mit dem ihr euch der Gemeinde vorstellt.

Dein Tauf- oder Konfirmations-Gottesdienst ist am Sonntag, den 12. Mai 2021, wenn du Ja zu Jesus sagen willst!

Bitte nimm diese Einladung auch sehr gerne an, wenn du noch nicht getauft bist, dann kannst du dich dafür oder dagegen entscheiden. Und du darfst interessierte Freund*innen mitbringen! Das Angebot deiner Gemeinde hört nach der Konfi-Zeit nicht auf - ihr habt dann als Teil der Gemeinde die Möglichkeit, euch im Gemeindehaus oder im Garten weiter zu treffen.

Ruf uns an, ob du kommen kannst?! (069) 81 48 94

oder per E-Mail unter pfr.schneider@t-online.de

Wir laden dich ein mit oder ohne deinen Vater, deine Mutter, zu einem

Informations- und Kennenlern-Treffen

am Dienstag, den 18. Mai 2020 um 18 Uhr im Gemeindesaal Herrnstr. 66.

Dort kannst du deine Fragen zur Konfi-Zeit zu klären und dich anmelden.

Wir freuen uns auf DICH!

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

10. JUGENDKIRCHENTAG

II. - 14. JUNI

EVANGELISCHE KIRCHE IN
HESSEN UND NASSAU

2020

in Wiesbaden



Sei Dabei

Es ist **das Event des Jahres** und

Du kannst dabei sein!

10. JUGENDKIRCHENTAG

II. - 14. JUNI
EVANGELISCHE KIRCHE IN
HESSEN UND NASSAU

2020

in Wiesbaden



Jugendkirchentag Sommer

Freunde Podiumsdiskussionen

#JUKT20

Kirche

Spaß
Tanzen
Party
Gott
Konzerte
Sport

Kultur

Wiesbaden
Gemeinschaft

Glaube

Workshops

Toleranz



Check ab, was Dich erwartet:



/jukt20





Schärfen
Sie Ihren
6. Sinn

! Dem 6. Sinn auf der Spur !

Beten stellt Kontakt mit Gott her. Beten ist mehr als Reden. Beten ist auch Hören. Beten heißt ebenso, sein Herz vor Gott auszuschütten. Gott alles zu sagen, was auf dem Herzen brennt: Freude und Leid mitteilen, Gott loben und Gott danken, klagen oder bitten. Beim Beten geht es um mich, um andere und um die ganze Welt. Gott ist nahbar und freundlich und sucht die Verbindung. Das wird an vielen Stellen in der Bibel deutlich

Courage gegen Rassismus



Nach den Attentaten in Hanau entwarf eine WhatsApp-Gruppe der Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach diesen Aufkleber für den Schaukasten. Es gibt ihn zum Mitnehmen in der Kirche und im Gemeindehaus.

Jeder darf beten wie er oder sie sich fühlt

Beten ist viel mehr als Bitten. Viele Gebete beginnen mit der Klage und dem Entsetzen. Sie geben dem Zorn Raum oder der Anklage. Jesus klagt Gott an im Psalm 22: "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?!"

Gebete sind Gespräche mit Gott. Wer betet, spricht sich aus. Das kann auch laut geschehen. Der Volksmund sagt: Man betet es sich von der Seele. Das klagende Gebet kann - gerade, wenn es laut gesprochen wird - sehr befreien.

Die meisten Gebete schwenken vor der Klage zur Bitte und zum Vertrauen. So ist auch die Fürbitte ein Teil vieler Gebete. Sich mit anderen Menschen im Gebet zu verbinden, stärkt. Wer mit anderen gemeinsam betet, wird getröstet.

WEINE MIT UNS

Barmherzig bist du, Gott.

So beten Juden, Christen und auch Muslime.

Barmherziger! Allerbarmer!

Wir sehen jetzt wieder auf Bluttaten.

Menschen starben in Halle, in Hanau.

Viele sind verletzt an Leib und Seele.

Barmherziger Gott! Allerbarmer!

Unbegreiflicher!

Und doch: Ewiger Gott!

Du hältst die Toten und Lebenden in deinen Händen.

Weine mit uns um die Toten!

Weine mit uns um die Verletzten.

Weine mit uns um die, die im Schrecken leben.

Weine mit uns um die, die ihre Lieben verloren haben.

Weine mit uns, wie Jesus um die Seinen geweint hat.

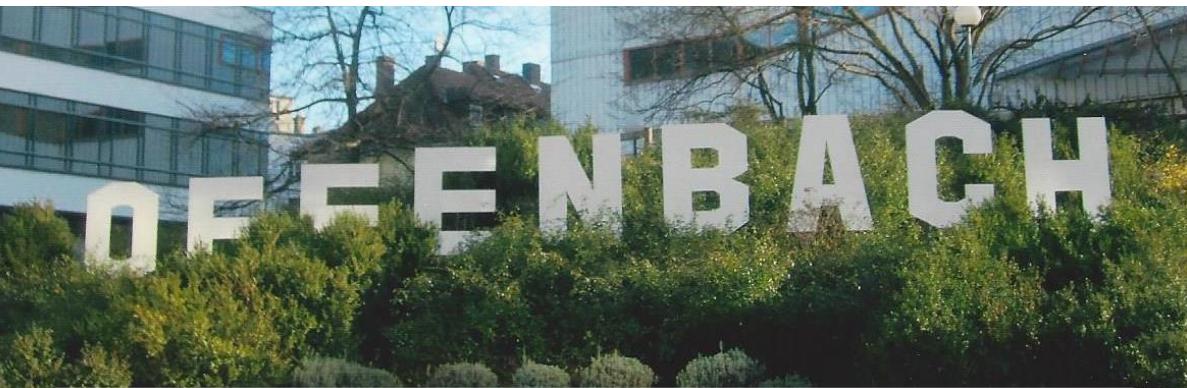
Das tröstet etwas – vielleicht.

Amen

Recherche: Alte Gemeindebriefe!

Wer kann ältere Gemeindebriefe entbehren?

Ruth Floren ist hauptverantwortlich für die Ökumenische Initiative soziale Not in Offenbach "Essen und Wärme für Bedürftige" in der Französisch-Reformierten Gemeinde. Sie ermöglicht im Winter armen und einsamen Menschen eine warme Mahlzeit, samt Frühstück, Vesperbrot und Getränken in Gemeinschaft. Der im Mai 2019 verstorbene Präses Rainer Maus hat sie dafür gewonnen und eingearbeitet. Aber Ruth Floren kümmert sich auch das ganze Jahr über um die Archivierung des laufenden Schriftverkehrs und anderer Dokumente in Gemeindebüro und Pfarramt. Sie hat entdeckt, dass die gesammelten Gemeindebriefe Lücken aufweisen: Es fehlen die Ausgaben **April - Mai 2000** und **Dezember 2007 - Januar 2008**. Vermutlich sind die längeren Vakanzen der Pfarrstelle und die umfassende Renovierung des Gemeinde- und Pfarrhauses 2008/09 schuld daran, bei der alle Räume von Akten und Büchern regelrecht "evakuiert" werden mussten. Wer also "alte" Gemeindebriefe gesammelt hat, melde sich bitte unter Tel. 069 - 81 48 94 oder bringe mal mit in die Herrnstraße, damit wir Kopien anfertigen können oder sie hier archivieren können. Merci!



Hollywood stand Pate bei den Offenbach-Lettern, für die wegen Neubebauung und Umgestaltung ein anderer Standort in Offenbach gesucht wird, der Stadt der Lettern, des Leders und des Wetters. (Foto: Robert Flauaus)

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

01. März Invokavit	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach
08. März Reminiszere	Gottesdienst gestaltet von Frauen der Offenbacher Nordgemeinden, Prodekanin Dr. Ursula Schoen (Predigt) Kollekte: „Krank auf der Straße“ Diakonie Hessen
15. März Okuli	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge/Inklusion
22. März Lätare	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, ansl. Gemeindeversammlung Kollekte: AG Trauerseelsorge
29. März Judika	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach
05. April Palmsonntag	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschließend Zwingli'sches Wurst- und Käse-Essen im Gemeindesaal Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach
09. April 18.30 Uhr Gründonnerstag	Tischabendmahl mit Pfarrer Thomas Jourdan in der Stadtkirche (Herrnstraße 44)
10. April Karfreitag	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: für die christlich-jüdische Verständigung
12. April Ostersonntag	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Günter Krämer Kollekte: für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
13. April 11.00 Uhr Ostermontag	Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Ev. Stadtkirche, Herrnstr. 44, Pfarrer Thomas Jourdan

19. April Quasimodogeniti	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge/Inklusion
26. April Miserikordias Domini	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach
03. Mai Jubilate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Diakonie Deutschland
10. Mai Kantate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN
17. Mai Rogate	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge/Inklusion
21. Mai Christi Himmelfahrt	Gottesdienst im Garten der Johanneskirche mit Pfarrer Thomas Jourdan mit anschließendem geselligen Beisammensein
24. Mai Exaudi	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Lösch Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach
31. Mai Pfingstfest	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen
01. Juni 10.30 Uhr Pfingstmontag	Open-Air-Gottesdienst der Reformierten Gemeinden Rhein-Main, an der Oberschweinsstiege im Frankfurter Stadtwald, Pfarrerin Susanne Bei der Wieden (Predigt), Pfarrerin Mechthild Gunkel (Liturgie) anschl. Mittagessen in der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Neu-Isenburg, Am Marktplatz 8
07. Juni Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

März

06.03.	Herr Pfarrer Dr. Konrad Elsässer	72 Jahre
19.03.	Frau Martha Naumann	83 Jahre
26.03.	Frau Susanna Mann	93 Jahre

April

08.04.	Frau Anita Weisel	73 Jahre
12.04.	Frau Ingeborg Krenzer	80 Jahre
29.04.	Frau Hanne Zeller	78 Jahre

Mai

08.05.	Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch	76 Jahre
11.05.	Herr Roderich Freiherr Dijon de Monteton	77 Jahre
12.05.	Herr Robert Flauaus	82 Jahre
16.05.	Frau Erika Jacobs	84 Jahre
27.05.	Frau Karin Rudolph	70 Jahre
27.05.	Frau Ingrid Krimm	73 Jahre
31.05.	Frau Helga Eckhard	81 Jahre



Taufe

Die Taufe hat am 7. Dezember 2019 in Hamburg empfangen:

Carla Henrietta Weise

geboren am 25. April 2019

Taufspruch:

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge,
beschirme mich unter dem Schatten deiner
Flügel.

Psalm 17,8



**Die Taufbegleiter-App
für Eltern und Paten**

Den Taufbegleiter gibt es gratis für iOS im iTunes im App Store und für Android im Google Play Store



Laden im
App Store

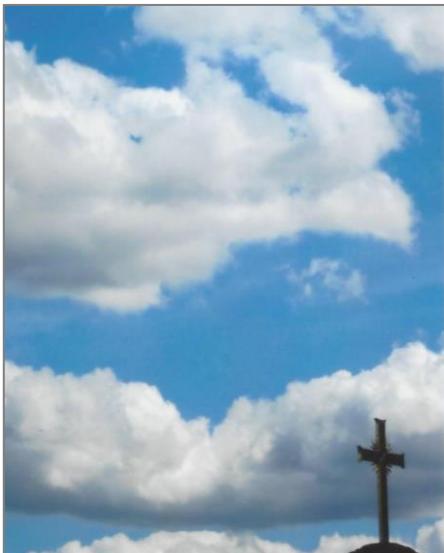


JETZT BEI
Google Play



oder auf: www.taufbegleiter.evangelisch.de

Bestattung



Frau Sigrid Sassmannshausen

* 20.11.1930 – 18.11.2019 *

Jesus spricht zu ihr:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er
gleich stürbe; und wer da lebt und glaubt
an mich, der wird nimmermehr sterben.
Glaubst du das?

Sie spricht zu ihm:

Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus
bist, der Sohn Gottes, der in die Welt
kommt.

Johannes 11, 25-27

Sigrid Sassmannshausen

Pfarrfrau in Markus-, Presbyterin in Frz.-Ref. Gemeinde

Sigrid Sassmannshausen, geborene Masur, geboren 1930 in Leun bei Solms und Braunfels im Lahn-Dill-Kreis, wuchs in Gießen auf. Sigrid erlebte schwere Zeiten, sie erzählte von der kriegszerstörten Wohnung mitsamt ihrem geliebten Klavier. Sie wurde evakuiert aufs Land zu Verwandte nach Ehringshausen-Dillheim. Dort ließ Sigrid sich konfirmieren. Nach dem Abitur arbeitete Sigrid als Labor-Assistentin bei der Firma Leitz in Wetzlar. Sigrid wurde dort zur begabten wissenschaftlichen Mitarbeiterin. Beim „Jungen Chor Gießen“ lernte Fräulein Sigrid Masur einen jungen Theologen namens Erich Sassmannshausen kennen und lieben. 1954 heirateten sie. Schon damals gab es eine kurze Station in Offenbach am Main. Vier Kinder wurden Sigrid und ihrem Mann geschenkt. Ein besonders schwerer Schicksalsschlag war der Unfalltod ihres Sohnes Martin im Jahre 1979. Er verunglückte beim Baden auf einer Gruppenreise an der französischen Atlantikküste. Als Pfarrersfrau lebte Sigrid in und mit den Gemeinden Romrod Oberhessen bis 1963, in Kleestadt im Kreis Darmstadt-Dieburg bis 1976, und bis zur Pensionierung ihres Ehemannes Erich 1990 in der Offenbacher Markus-Gemeinde am Buchhügel. Sie leitete als Pfarrfrau Flötengruppen und Bibelkreise. Als Chorleiterin gründete sie einen Kinderchor, übernahm auch gern die Leitung eines Kirchenchores.



Zusätzlich unterrichtete sie an verschiedenen Schulen Evangelische Religion. Im Ruhestand besuchte sie dann die religionswissenschaftlichen Vorlesungen an der Frankfurter Universität. Als Gruppenleiterin für Erwachsenenbildung leitete sie verschiedenen Gruppen bei der evangelischen Familienbildungsstätte in Offenbach. Sie war in der Genfer Ökumene, im jüdisch-christlichen, wie im abrahamitischen und interreligiösen Dialog engagiert und vernetzt. Sie liebte Reisen und war, oft mit ihrem Mann, Pfr. Erich Sassmannshausen, gerne in fremden Kulturen unterwegs, z.B. in China, Indien, Jordanien und im Iran.

Nach dessen Tod im Jahre 2001 wird sie Glied der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach. Denn mit ihrer Schwester erkundete sie die familiären Wurzeln als Nachkomme von Hugenotten, der Familienname dieser Vorfahren ist German und Germain.

Großes Interesse hatte Sigrid an der Geschichte der Hugenotten und Waldenser und pflegte die

Gemeindepartnerschaften mit Turin und Marsillargues. Sie engagierte sich in der Französisch-Reformierten Gemeinde und leitete sie mit den anderen Presbytern und dem damaligen Pfarrer Günter Krämer. Sie wird bis heute gerühmt dafür, wie sie die sogenannten „Abkündigungen“ im Kopf hatte, also die Einladungen zu den nächsten Treffen, Kreisen, Gottesdiensten und Konzerten, die sonntags in der Kirche angekündigt und für deren Gelingen in den Fürbitten gebetet wird. 2012 zog sie von Offenbach nach Darmstadt in das Senioren-Wohnheim Rosenhöhe, auch um Freundin Waltraud Plath, dort in der Nachbarschaft zu haben. Selbst hier leitete sie, mit den schlechter werdenden Augen, den wöchentlichen Bibelkreis für ihre interessierten hochbetagten Mitbewohner/innen. Der damalige Präses Rainer Maus, Pfarrer Schneider-Trotier und andere besuchten sie dort später auch am Krankenbett. Am 18. 11. 2019 starb sie, zur Beerdigung am 27.11. auf dem Alten Friedhof Darmstadt, gestaltet von Pfr. Schneider-Trotier und Presbyterin Dorothea Sanwald, kamen die Familie, Freundinnen und auch Präses Dr. du Bois, der dankbar einen Kranz niederlegte.

Die Beterin des 68. Psalms spricht von Lasten, die uns auferlegt sind, die den Lebensweg eines Menschen beschwerlich machen können.

Aber Sigrid Sassmannshausen spürte in ihrem Glauben, dass Gott uns trägt, auch mit den Lasten unseres Lebens. So wie es im Psalm 68 heißt: „Gott legt uns Lasten auf, aber er hilft uns auch.“ Gott hat nun alle Lasten von ihr abgenommen.

Ludwig Schneider-Trotier

Rückblick



Mit mehr als 100jähriger Tradition gab es bis 1960 Fastnachtszüge in Offenbach am Main. Seit dem finden nur noch Jubiläumsumzüge statt. So in diesem Jahr zur Feier von 6 x 11 Jahre „Bürgeler Akte“ am 02.02.2020.

Es war mit mehr als 120 Zugnummern, 2700 Mitwirkenden und über 10000 Besuchern am Straßenrand einer der größten und gelungensten Fastnachtszüge in Hessen.

Im Mittelpunkt des närrischen Geschehens und Treibens die altehrwürdige Französisch-Reformierte Kirche. „Offenbach Hallau!“



In der Mitte des Geschehens: Fernsehübertragung aus Offenbach, Fastnachtzug am 2. Februar 2020 vor der Französisch-Reformierten Kirche.

Zum Vormerken

Jubel-Konfirmation

Sonntag, 25. Oktober 2020

Jubiläums-Konfirmanden 1995, 1980, 1970... gesucht!
10, 25, 40, 50, 55, 60, 65, 75 oder 80 Jahre später: Feier in der Franz.-Reform. Kirche

Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Silbernen, Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Konfirmation am Sonntag den 25. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 2010, 1980, 1970, 1960, 1955 oder eventuell auch 1945 oder 1940 taufen oder konfirmieren ließen. Ob das damals in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo war, spielt keine Rolle. Und wer heute zu einer anderen Gemeinde (oder zu gar keiner mehr?) gehört, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bitte kontaktieren Sie auch ihre Mitkonfirmand/innen von damals, denn das Gemeindepbüro hat nicht mehr alle aktuelle Adressen. Auch wer in den vergangenen Jahren „sein“ oder „ihr“ Jubiläum nicht feiern konnte, ist herzlich willkommen, in der Kirche mit der versammelten Gemeinde Abendmahl feiern, Zuspruch und Segenswort empfangen und den Bund mit Gott zu erneuern. Nach dem Gottesdienst lädt die Diakonie Sie in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel ein.

Wer gerne, auch mit seinen Lieben, am Jubiläums-Konfirmations-Fest teilnehmen möchte, meldet sich einfach im Gemeindepbüro (Tel. 81 48 94, Email f.pipper@frgo1699.de

Welches Konfi-Jubiläum feiere ich jetzt?

- 0 = Grüne Konfirmation
- 5 = Hölzerne Konfirmation
- 10 = Bronzene Konfirmation
- 25 = Silberne Konfirmation
- 50 = Goldene Konfirmation
- 60 = Diamantene Konfirmation
- 65 = Eiserne Konfirmation
- 70 = Gnadenkonfirmation
- 75 = Kronjuwelen Konfirmation
- 80 = Eichenkonfirmation
- 85 = Engelkonfirmation

Fund aus dem Gemeindearchiv

Kirchenchor der franz.-ref. Gemeinde, Offenbach/M.

Jahresfest des 6 jähr. Bestehens

am Sonntag, den 19. Februar 1928, nachm. 5 Uhr.



Vortragsfolge:

1. Duette für 2 Violinen
 - a) Opus 48 Pleiel
 - b) „Intermezzo sinfonico“ aus der Oper „Cavalleria rusticana“ Mascagni vorgelesen von Fr. Bischoff und H. Ernst
 2. Chöre a) „Frisch gesungen“ Fr. Silcher
b) Abendfeier C. Kreuzer
 3. Begrüßung
 4. Duette für 2 Singstimmen
 - a) Die Trauernde Fr. Silcher
 - b) Liebesqual Schw. Volkslied vorgelesen von Fr. Limpert u. H. Lange
 5. Gedichte a) Muttersprache
b) Deutscher Sonnenglaube vorgelesen von Fr. Guidé
 6. Violine: Menuett Dusseck vorgelesen von Fr. Schänzler
 7. Arie: „Wie nahte mir der Schlummer“ aus der Oper „Freischütz“ C. M. v. Weber vorgelesen von Frau Michel
 8. Lustspiel: Otto's Morgenstunde.
- Personen: Professor Otto Wunderlich, Schriftsteller (Herr Lange)
Paul Schumann, dessen Freund . . . (Herr Ernst)
Frau Seifert, dessen Wirtin (Frau Hisgen)
Fr. Müller (Fr. Limpert)
Ein Bettler, ein Arbeiter, ein Schuhmann, eine Frau.

KAFFEE-PAUSE.

9. Chöre: a) „Es scheinen die Sternlein“ . . . Volksweise
b) „Muß i denn“
c) „Der Jäger aus Kurpfalz“
 10. Violine: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Fr. Lüft vorgelesen von Fr. Bischoff
 11. Lied zur Laute: „Bayrisch Zell“ vorgebr. v. Fr. Marcian
 12. Lustspiel mit Gesang: Die wilde Toni.
- Personen: Marie Werner, das Stadtfraulein (Fr. Hisgen)
Toni, (Fr. Schäfer)
Sess, ein Holzknecht (Herr Bischoff)
Ignatz, der Jäger (Herr Hoffmann)

Musikalischer Ausblick



Abendmusik in der Französisch-Reformierten Kirche

Karfreitag, 10. April - 17 Uhr

„Aus tiefer Not...“ - Musik zum Karfreitag

Yumiko Noda - Violine
„Le Petit Chœur“
Leitung: Olaf Joksch

Sonntag, 19. April - 19 Uhr

Orgelkonzert

mit Werken von François Couperin, Julius André und Olivier Messiaen
Olaf Joksch – Walcker-Orgel von 1838

Mittwoch, 20. Mai

Orgelrundgang

**Beginn: 18:30 Uhr Johanneskirche,
19:30 Uhr Französisch-Reformierte Kirche (Ende etwa 21 Uhr)**

In diesem Jahr bieten wir wieder einen interessanten Orgelrundgang an, bei dem diesmal die zwei sehr unterschiedlichen Instrumente der Johanneskirche und der Französisch-Reformierten Kirche erklärt und vorgeführt werden. Abschließend gibt es bei Wein und Gesprächen einen Ausklang im schönen Pfarrgarten der Französisch-Reformierten Gemeinde.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699									
IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen									
DE 31	50	55	00	20	00	12	00	76	12
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)									
H E L A D E F 1 O F F									
Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.									
Betrag: Euro, Cent									
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)									
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)									
Spende für: ...									
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)									
IBAN	Prüfziffer	Bankleitzahl des Kontoinhabers			Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)				
D E									
111 360 002/421 257									
16									

BITTE NICHT VERGESSEN: *Datum / Unterschrift*   Datum Unterschrift(en)

.....Bitte ausschneiden.....

Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierten Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur Dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungssträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- * Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- * Für **Dach-Sanierung des Gemeinde- und Pfarrhauses**
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembls der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus, Dachsanierung**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeinebürö**
- * Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Walcker-Orgel** von 1838
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Gemeindepartnerschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für die Pflege des **Gartens**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

Denn eure Unterstützung mithilfe dieser Opfergabe begegnet nicht allein der Not der heiligen Geschwister in Jerusalem, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken.

2. Kor. 9,7

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden... 

Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:

Ich interessiere mich für die
Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post oder per E-Mail
 Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds
der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
 Singen im „Le Petit Chœur“
 Die Mithilfe in der Gartenpflege
 Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr-
und Gemeindehaus
 Die Mithilfe bei Festen und Feiern
 Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
 Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Neue Anschrift nach Umzug:

Name:
Straße:
Ort:
Tel.:
E-Mail:

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

- nähere Informationen über einen Eintritt oder Umgemeindung
 Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Kinder und Jugend

Zusammen mit den Nord-West-Gemeinden:
Franz.-Ref. Gemeinde, Friedenskirchen-, Stadtkirchen- und Johannesgemeinde

Komm mit, wir folgen Jesus – Passions-Geschichte zum Miterleben

Osterferien-Woche für Kinder von 6 -10 Jahren vom 6.bis 9. April 2020

Wir treffen uns in der **Karwoche** von Montag bis Mittwoch von 10 bis 15 Uhr im Gemeindesaal und im Pfarrgarten in der Französisch-Reformierten Gemeinde in der Herrnstraße 66. Hören, spielen und gestalten Kreuzweg-Stationen für 3 Gemeinden. Am Donnerstag machen wir von 10 bis 16 Uhr einen Ausflug in den Freizeitpark Lochmühle. Und an Karfreitag treffen wir uns um 11.00 Uhr in der Friedenskirche, Geleitsstraße 104, mit großen und kleinen Menschen und folgen Jesus auf seinem Weg durch die Gemeinden.

Leitung: Corinna Böhme-Prömper und Team

Ort: Gemeindehaus der Franz.-Reformierten Gemeinde, Herrnstraße 66

Kosten: 35,--€ (für Material, 3 Mittagessen und Ausflug Lochmühle)

Anmeldung bis 15.03.2020

Anmeldeformular und Infos bei Corinna Böhme-Prömper

email: nord-west-corinnabp@gmx.de Telefon: 069-80108087

Watt, Weite und Wasser

Strandfreizeit auf Sylt

Für Teenies von 11 – 13 Jahren vom 8. bis 15. August 2020

Wir erleben Ebbe und Flut, begegnen tierischen Wattbewohnern, besuchen das Erlebniszentrum „Naturgewalten“, erkunden die Insel mit geliehenen Fahrrädern und erleben spannendes bei einer Kutterfahrt. Wir wohnen in einer Jugendherberge in List mit eigenem Strandabschnitt zum Spielen oder einfach nur im Sand liegen. Voraussetzung der Teilnehmer*innen ist das Schwimmabzeichen Seepferdchen, Anreise mit der Bahn.

Leitung: Corinna Böhme-Prömper und Team

Anmeldung: Dies ist eine Reise in Kooperation mit „hin-und-weg“

Evangelische Jugendreisen Frankfurt. Die Anmeldung erfolgt dort.

Anmeldeformular unter: www.hin-und-weg.ejuf.de/Information/Reservierung

Infos bei Corinna Böhme-Prömper, email: nord-west-corinnabp@gmx.de

Einladung in das Gemeindehaus, Herrnstr. 66

Frauenkreis

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	09. + 23. März 2020	15.00 Uhr
Montag,	27. April 2020	15.00 Uhr
Montag,	11. + 25. Mai 2020	15.00 Uhr

Offener Strickkreis

Leitung Ingrid Krimm telefonische Anmeldung unter: 069 / 42 89 04 48)
In der Regel am 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Montag,	16. März 2020	14.00 Uhr
Montag,	20. April 2020	14.00 Uhr
Montag,	18. Mai 2020	14.00 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

In der Regel monatlich an einem Montag 19.30 – 21.00 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	16. März 2020	19.30 Uhr
Montag,	20. April 2020	19.30 Uhr
Montag,	18. Mai 2020	19.30 Uhr

Französischkurs für Interessierte: Leichte Mittelstufe

Dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr, Leitung: Sabine Renke
(nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,
Kontakt: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	21. März 2020	ab 16 Uhr
Samstag,	18. April 2020	ab 16 Uhr
Samstag,	16. Mai 2020	ab 16 Uhr

Freizeit-Treff inklusiv

Donnerstags, wöchentlich, 15.00 – 16.45 Uhr

Leitung: Rosemarie Schröder, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp

Gemeindesaal oder Kegelbahn, Oberhofstr. 5

Orff-Kreis

Freitags, 14-tägig, 16.00 – 17.00 Uhr

für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Leitung: Heike Briceño -Velasquez, Tel.:069 /85 09 65 79

Volkstanz-Kreis

Freitags, 14-tägig, 17.00 – 18.00 Uhr

für Menschen mit und ohne Behinderung

Leitung: Rosemarie Schröder, Tel.: 069/97 69 78 43

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 16+17)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18.00 bis 18.30 Uhr

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag, 02. März 2020 18.00 Uhr

Montag, 05. Mai 2020 18.00 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l’Église Réformée Française

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr statt (nicht in den hessischen Schulferien), entweder in der Kirche oder im Gemeindesaal.

Offene Kirche

Vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr.

Der Schlüssel zur Franz.-Reform Kirche kann dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindepfarrbüro abgeholt werden, dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern. Zurzeit öffnet die Kirche meist vormittags Mo. bis Do.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und eine Rast machen im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Église Protestante
de Hessen et Nassau



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Geistig-Behinderten-Seelsorge, Inklusion
Pfarrerin Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
E-Mail: inklusion.rhein-main@ekhn-net.de

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei 
Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66
Behinderten-WC 

Das Gemeindebüro ist geöffnet:
Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeindesekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

Spenden- und Rechnungswesen:
Felicitas Pipper (069) 81 48 94
E-Mail: f.pipper@frgo1699.de

Internetseite: www.frgo1699.de oder
www.franz-ref-offenbach.de

verschwistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk
Marsillargues (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens



Presbyterium:

Dr. Michael du Bois, Präses
Dorothea Sanwald, stellv. Präses
Karin Rudolph
Holger Renke

Gemeinde-Diakonie:

Liesel Désor, Hella Israel
Felicitas Pipper, Robert Flauaus

Kirchenmusiker:

Olaf Joksch (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de
Johannes Kramer (069) 49 09 598
E-Mail: jokramer@web.de

Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

Gemeindepädagogin:
für Kinder und Jugend der
Offenbacher Nordwest-Gemeinden
Corinna Böhme-Prömer
Büro: Geleitsstr. 104, 63067 Offenbach
E-Mail: nord-west-corinnabp@gmx.de

Kinder- und Jugend-Delegierte:

Anne-Sophie Renke
E-Mail: a-s-renke@web.de

Reinigungsdienst:
Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde